

# Lichtenstein-Collberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 202.

39. Jahrgang.  
Freitag, den 30. August

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 6 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die dergestaltene Kopyspeltze oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Sedanfeier

in der Stadt Lichtenstein betreffend.

#### Programm.

1., den 2. September früh Reveille des Stadtmusikchors unter Begleitung der Schützen, der Feuerwehr, des Militär-, Krieger- und Turnvereins durch die Straßen der Stadt.

2., Vormittags 8 Uhr Schulklausur in den einzelnen Klassen der hiesigen Bürgerschule, wozu jedermann, soweit der Raum reicht, der Zutritt frei steht.  
3., Nachmittags von 4 Uhr ab Freikonzert im Garten des Gasthofs zum goldenen Helm.

Lichtenstein, den 28. August 1889.  
Der Rat zu Lichtenstein.  
Fröhlich.

### Tagesgeschichte.

\* — Lichtenstein, 29. August. Von befreundeter Seite wurden uns heute eine Anzahl blühende, wohlriechende Weiden vorgezeigt, welche in einem hiesigen Garten aufgefunden worden sind. Gewiß eine Seltenheit im Monat August.

\* — Ködlig, 29. August. Der hiesige Turnverein feierte am vergangenen Sonntag sein 20jähriges Stiftungsfest. Nachmittags 2 Uhr sammelten sich die Mitglieder, worauf dann um 3 Uhr die Abholung der Fahne vom Vorsteher mit Musikbegleitung und unter zahlreicher Beteiligung erfolgte. Nach Ankunft auf dem Turnplatz begannen die turnerischen Übungen, z. B. Freübungen, Kiegenturnen, Sortturnerturnen, Kärtturnen und Turnspiele. Hieran schloß sich ein solenner Ball, zu welchem sich u. a. auch die Gründer, welche z. B. dem Verein fern stehen, sowie Gäste zahlreich eingefunden hatten. Abends 7/8 Uhr in einer Zwischenpause gelangte ein Stabreigen zur Ausführung, welcher des Wohlgegens halber den ungetheiltesten Beifall aller Festteilnehmer erzielte. Hierauf fand die Begrüßung der Begründer des Vereins und die Ueberreichung eines Geschenkens (Bierglas) an den Turnwart unter entsprechender Ansprache statt. Der Turnwart dankte und gelobte treue Hingabe für den Verein, solange seine Kräfte ausreichen. Weiter hielt ein dem Verein fernstehender Gast eine längere Ansprache, in welcher die Turner zum treuen Aushalten in der Turnsache ermahnt wurden. Lange noch nach diesem saßen Mitglieder und Gäste vereint beisammen und jeder verließ ungenut das schöne Fest, welches vielen in langer angenehmer Erinnerung bleiben wird.

\* — Mülsen St. Jacob, 26. August. In der Nacht vom 24. zum 25. August wurde hier dadurch ein böser Streich verübt, daß an einer Barrierehäule der Brücke hiesiger Königl. Chaussee der obere Teil, von der Barrierefange ab, gewaltsam abgeschlagen worden ist. Es wäre nur zu wünschen, den, bezw. die Thäter zu entlarven und einer gerechten Strafe zu überliefern.

\* — Leben wir Ende September oder noch im August? — möchte man fragen in Anbetracht der kühlen Witterung. Fast täglich regnet es und die kühle Temperatur macht sich schon recht empfindlich bemerkbar. Die Sommertoiletten sind bereits infolgedessen abgelegt worden und haben einer wärmeren Kleidung Platz gemacht. Die Kohlenhändler haben vollauf zu thun, die ihnen gewordenen Bestellungen auf Kohlen und Holz zu effektuieren. In kühlen Wohnungen muß bereits eingeeizt werden, damit sich die Bewohner erwärmen. Traurige Aussichten für die ärmere Bevölkerung! Nach dem Blühen des Heidekrautes steht allerdings ein zeitiger Winter bevor und Bienen werfen bereits die Drohnen aus den Bienenstöcken und töten sie. Das Laub der Bäume beginnt sich bereits zu färben und gewährt der Kadelwald untermischt mit Laubholz einen herrlichen Anblick.

— Der „kritische“ Tag am vergangenen Montag, der von Professor Falb vorausgesagt worden war, ist insofern gekennzeichnet, daß am selben Tage in Griechenland ausgebreitete Erdbeben stattfanden. Falb hat also diesmal wieder Recht behalten.

— Besuche um Entlassung von Soldaten vom Militär nach zweijähriger Dienstzeit im Interesse häuslicher Verhältnisse müssen jetzt schleunigst bei den Ortsbehörden angebracht werden, wenn dieselben noch in diesem Jahre Berücksichtigung finden sollen. Die Reservisten und Dispositionsurlauber werden nämlich gleich nach Beendigung der Manöver, etwa Mitte September, entlassen.

— Ueber die Behandlung von Fundstücken und die dem glücklichen Finder obliegenden Verpflichtungen herrschen, wie sich aus vielen Gerichtsverhandlungen ergibt, noch immer die seltsamsten Vorstellungen. Dem gegenüber sei daran erinnert, daß jeder Finder, der die polizeiliche Anzeige des Fundes über drei Tage verzögert, des gesetzlichen Finderlohnes verlustig geht, und wer gar über vier Wochen wartet, hat die Vermutung des unredlichen Erwerbes gegen sich und läuft auf alle Fälle Gefahr, wegen Unterschlagung angeklagt zu werden. Eine solche liegt vor, wenn der Finder über die Sache zu seinem Vorteil verfügt.

— Die von uns gebrachten, den „Dresdner Nachrichten“ entnommenen Mitteilungen über die gezahlten Entschädigungen der bayerischen Regierung an die Ueberlebenden bez. Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe bei Rührmoos sind, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, vollständig un begründet.

— Dresden, 27. August. Der aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in Dresden beabsichtigte große Facel- und Lampionzug wird mit Allerhöchster Genehmigung Freitag, den 6. September, abends 8 Uhr stattfinden. Die Teilnahme an demselben gestaltet sich zu einer sehr zahlreichen.

— Dresden, 29. Aug. Ueber die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in Sachsen sind wir in der Lage, folgendes zu berichten: Die Ankunft des Kaisers Wilhelm in Dresden ist heute erfolgt. Tags darauf reisen Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und Königin Albert zur Parade nach Döschitz mittels Sonderzuges; demselben geht eine halbe Stunde vorher ein Sonderzug voraus, der die zahlreichen fremdherrlichen Offiziere nach Döschitz bringt. Freitag nachm. ist Hoflager im Königl. Schlosse, abends Facelzug und Huldigung der Stadt Dresden. Am Sonnabend begiebt sich der Kaiser abermals in die Gegend von Döschitz, um dem Manöver des gesamten Königl. sächs. Armee-corps beizuwohnen. Am Nachmittage ist das sogenannte Paradebühnen für die Stabsoffiziere des sächs. Armee-corps. Sonnabend abend findet Galavorstellung im Königl. Hoftheater statt. Dieselbe wird auf etwa eine Stunde unterbrochen, während welcher der große Zapfenstreich der sächsischen Regimentskapellen vor sich geht. Am Sonntag wird von den Truppen der Feldgottesdienst abgehalten. Kaiser Wilhelm selbst verbringt den Sonntag in aller Stille inmitten der Königl. Familie; der Sonntag ist auch für ihn ein Ruhetag. Am Montag morgen reist der Kaiser abermals zu den Corpsmanduern ab. Sr. Majestät kehrt von demselben nicht mehr nach Dresden zurück, sondern begiebt sich unmittelbar nach Hannover, um bei den Manövern des hannoverschen Armee-corps seines Amtes als oberster Kriegsherr zu walten.

— Der Rat zu Leipzig hat beschlossen, zum Bau einer zweiten südlichen Vorstufschleuse 1,319,000 Mark auszuwerfen.

— Der große Zapfenstreich vor Sr. Majestät dem Kaiser wird von: Musikdirektor Walther vom 107. Infanterie-Regiment, das in Leipzig in Garnison liegt, geleitet werden.

— Leipzig, 28. Aug. Auf einem hiesigen Neubau gerieten am gestrigen Nachmittage zwei daselbst beschäftigte Maurer mit einander in Streit. Derselbe artete in Thätlichkeiten aus und stieß hierbei der eine der Arbeiter den anderen ein halbes Stockwerk vom Gerüste herab. Der Letztere erlitt hierbei eine beträchtliche Kopfwunde; sein Gegner wurde in Haft genommen und verdient für seine Rohheit eine empfindliche Strafe.

— Chemnitz, 27. August. Wie verlautet, ist eine für gestern Montag abend in das Schützenhaus einberufene Versammlung, in welcher Liebnecht sprechen wollte, seitens der Polizeibehörde untersagt worden.

— Der in der St. Paulskirche zu Chemnitz vor einiger Zeit festgenommene Religionsstörer ist bekanntlich ein Geisteskranker, welcher aus Oberlungwitz und Ernstthal eine gleiche Unterbrechung des kirchlichen Gottesdienstes verursacht. Daraufhin ist er im Emmahospital zu Oberlungwitz zur Beobachtung untergebracht, alsbald darauf aber wieder entlassen worden. Die geistige Störung des Unglücklichen scheint aber während seines Aufenthalts in Chemnitz bedeutend zugenommen zu haben, denn gegenwärtig „predigt“ er im dortigen Stadtkrankenhanse — wofür er vorläufig untergebracht ist — fast ununterbrochen.

— Zwickau, 27. August. Wie verlautet, ist Heinrich von Kleists: „Die Hermannschlacht“ von Dir. Staack zur Eröffnung dieser Saison gewählt. Genau wie das Weimariische Hoftheater jenes mächtige Werk aufgeführt, ebenso wird es auch auf unserer Zwickauer Bühne erscheinen.

— Zwickau, 27. August. Gestern früh 9 Uhr wurde in dem mit der Büste Sr. Maj. des Königs, mit den Fahnen und Standarten der hiesigen Innungen, mit den Wappen des Reiches, des Landes und der Stadt Zwickau, wie mit Blattschnecken herrlich geschmückten Saale des Schwanenschlösschens die Hauptversammlung des 11. Verbandstages des sächsischen Innungsverbandes eröffnet. Der Verbandspräsident Schröder-Dresden eröffnete die Hauptversammlung mit einer Begrüßung der Erschienenen, legte die Ziele des Verbandes kurz dar, wünschte der Verhandlung guten Erfolg, dankte den Ehrengästen für ihr Erscheinen und gedachte der Schützer und Förderer des Handwerkes, Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm und Sr. Maj. Königin Albert, mit einem dreifachen Hoch, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Oberbürgermeister Streit begrüßte die Verbandsversammlung namens der Stadt. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu Punkt 1 vom Vorigen hielt der Geschäftsbericht erstattet. Nach demselben hielt der Verbandsvorsitzende 14 Sektionen ab, es waren 535 schriftliche Ausfertigungen, excl. 990 Circularen, ferner wurden Vertreter zu Innungsfestlichkeiten nach Chemnitz und Zwickau entsendet. Der Vorsitzende dankte der Presse für die dem Verbands genommene Sympathie, wie dem Innungsanschnich Zwickau für seine gastliche Aufnahme des Verbandes. Redner konstatierte ferner, daß der Verband im abgelaufenen Jahre 30 Innungen, jedoch mit geringer Mitgliederzahl, in Zuwachs erhalten habe und jetzt 221 Innungen mit 9625 Mitgliedern zähle, davon eine Innung mit 500 Mitgliedern, 60 unter 50, 67 unter 30 Mitgliedern; 60 Verbandsinnungen seien gemischte Innungen. Am zahlreichsten sind im Verbands vertreten die Schuhmachereinnungen, nämlich 22, dann 17 Schneider-, 13 Fleischerinnungen u. Die Innungen verteilten sich auf 104 Ortschaften, darunter 11 in Zwickau; 71 Ortschaften

ger in Freiberg.  
rd Böhm in  
dehrer am Con-  
walt und Notar  
Rentier Carl  
Harrer Der-  
Kroburg. —  
— Frn. Gynna-  
ein St. — Frau  
r. Königl. Säch-  
haus Döring in  
  
der Wetter-  
warte.  
(Nachtend verboten.)  
und frühe, teils  
s fähler Wind.  
  
bestens  
  
is 120 Mk.,  
3 bis 25 Mk.  
  
Rosetten.  
  
Lichtenstein.  
ant.  
rectorium.  
rverein  
ein.  
31. August,  
ammlung in  
anne“. Tages-  
g von Dittes,  
2) Pestalozzi-  
und letzte An-  
ersammlung zu  
lichen Angaben  
ter, Wohnort,  
men und Teil-  
ie Zahlung von  
inen verhindert  
erwähnte einem  
Vorstandswahl.  
D. B.  
  
erin  
ttlohnende Be-  
Bahner.  
it Küche  
n bei  
pmarktgasse.  
Siebelstube  
amern und Zu-  
ab zu beziehen.  
it. des Tagebl.  
che am Dienst-  
Gelfert einen  
cht, wird sofort  
widrigen-  
rd.  
  
eige.  
g 1/3 Uhr  
ittliche Tod  
n Kranken-  
ochter und  
  
erein,  
ahren, dies  
den und Ver-  
er Meldung  
  
indet Sonn-  
vormittags  
rhaufe aus,  
  
bittet  
  
189.  
de Familie  
erein.